

Danke, lieber Otto!

(Red.)

Mit der Generalversammlung 2024 hat sich auch Otto M. Schmitz aus dem Vorstand des VÖH zurückgezogen. Otto war seit 2006 als Kassier-Stellvertreter im Vorstand tätig, immerhin stolze 18 Jahre lang! Otto hat sich im Zuge seiner Tätigkeit im Vorstand vorrangig um den Versand der Verbandsnachrichten gekümmert und auch jahrelang mit großer Begeisterung den Bücherverkauf des VÖH auf den Jahrestagungen organisiert.

Lieber Otto, wir danken dir für deine tatkräftige Unterstützung!

Neu im Vorstand

(Red.)

Wir heißen zwei neue Mitarbeiter im VÖH-Vorstand willkommen:



Bücherverkauf - Tagung 2017



**Ronald im Kleinen Wendenloch – Vermessungsschulung 2023.
Foto: W. Wielander**

Ronald Sottopietra ist Obmann des Karst- und Höhlenkundlichen Ausschusses im Vorarlberger Landesmuseum und als solcher vor allem in Vorarlberg sehr aktiv. 2020 und 2021 hat Ronald schon eifrig bei den vereinsübergreifenden Veranstaltungen rund um die Internationalen Jahre der Höhlen und des Karstes (IYCK) mitgearbeitet und unter anderem bei der Organisation des Kinder- und Jugend-Kreativwettbewerbes des VÖH mitgeholfen. Ab heuer wird Ronald den VÖH-Vorstand als zweiter Vizepräsident (neben Ernest Geyer) unterstützen. Wir wünschen dir viel Freude bei deiner neuen Tätigkeit!

Peter Jeutter ist sehr vielen Jahren umtriebiges und hoch aktives Mitglied des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier – er ist im Verein Obmann Stellvertreter, Auslandsreferent und auch für Materialeinkauf zuständig. Peter ist Höhlentaucher, hat sich unter Höhlenforschern

aber vor allem als (Mit-)Organisator internationaler Höhlenexpeditionen (Kaukoveld/Otavi – Namibia) sowie durch seine rege Publikationstätigkeit einen Namen gemacht. Peter möchte ab heuer das Kassiersteam rund um Thomas Gundacker und Renate Tobitsch unterstützen, wofür wir ihm recht herzlich danken wollen!



Foto: VHO

Erinnerungen an Hubert Trimmel (12.10.1924-15.12.2013)

Rudi Pavuza

Hubert Trimmel - Doyen der österreichischen Speläologie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und Mentor einer ganzen Forschergeneration - wäre dieser Tage 100 Jahre alt geworden.

Obgleich die Schar seiner Weggefährten schon recht schütter geworden ist und ihn viele in der aktuellen Höhlenforschergeneration wohl eher nur mehr als eine speläohistorische Erscheinung wahrnehmen, sind angesichts des Jubiläums einige - durchaus subjektive - Zeilen des Rückblicks angebracht. Eine ausführliche Biographie kann entfallen, die ersten zwei Drittel seines Lebens hat sein Weggefährte Helmut Riedl (Die Höhle, 35:69-92) sehr ausführlich dargestellt und Johannes Mattes hat ihm in seinem (speläo)biographischen Lexikon (Wiss. Beiheft zu „Die Höhle“, 64:515-518) natürlich ebenfalls einen detailreichen Abschnitt gewidmet.

Hubert Trimmel, dem von mancher Seite mitunter dezent eine eher „nur“ deskriptive Annäherung an das Karstphänomen zugeschrieben wurde, hat diese etwas abschätzige Einstufung eigentlich vorab bereits in seiner speläogenetischen Dissertation über die Salzofenhöhle (1950) widerlegt. Abgesehen davon vertrat er – „natürlich“, ist man verlockt hinzuzufügen - die Ansicht, dass erst eine exakte und penible Beschreibung, eben eine „Deskription“, der Karstformen und der Höhlen die subsequente Deutung dieser polygenetischen geomorphologischen Erscheinungen ermöglicht. Dies war fraglos eine seiner Stärken und dies hat er in seinen auch dem Laien sehr anschaulichen Höhlenplänen, in seinem Höhlenbuch und in zahllosen „Fachgutachten“ nicht nur aus der Zeit des Bundeshöhlenschutzes eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Seine Höhlenpläne mögen aus heutiger Sicht manchem „nicht zeitgemäß“ erscheinen, doch ist eine solche Einstufung infolge ihrer Kurzlebigkeit nicht ungefährlich...